

Lissabon 1941: »Warten auf das rettende Schiff«

Im Rahmen einer Forschungsarbeit zur Transit-Situation deutschsprachiger Schriftsteller 1940 – 1941 in Portugal begann ich nach Daten zu Hannah Arendts und Heinrich Blüchers Flucht aus Frankreich und ihren Aufenthalt in Lissabon zu forschen. Meine Spurensuche begann mit der Lektüre der Biographien von Elisabeth Young-Bruhl (1982) und Alois Prinz (1998). Beide Autoren bestätigen den Aufenthalt Hannah Arendts und Heinrich Blüchers in Lissabon von Januar bis Mai 1941.

Nach Elisabeth Young-Bruhl bekam Hannah Arendt aufgrund ihrer Position bei der Jugend-Aliyah ein Emergency Visum. In Varian Frys Schrift *Auslieferung auf Verlangen* (1995) wird sie nicht erwähnt, auch in Patrick von zur Mühlens *Fluchtweg Spanien-Portugal* (1992) ist ihr Name nicht aufgeführt. Im Exilarchiv 1933-1945 der Deutschen Bibliothek Frankfurt/M gibt es unter den Unterlagen des Emergency Rescue Committee kein Dossier mit ihrem Namen und im Archiv der PVDE (Polícia de Vigilância e de Defesa do Estado) in Lissabon ließ sich keine Spur finden.

Im Frühjahr 1941 waren auch Roda Roda, Ulrich und Dana Becher, Henry William Katz, Siegfried Kracauer, Soma Morgenstern, Balder Olden, Hans Sahl, Maximilian Scheer, Siegfried Thalheimer, Otto Zoff und Kurt Wolff in Lissabon, keiner erwähnt Blüchers.

Obwohl bekannt ist, dass Blüchers eine kurzfristige Lockerung der Flüchtlingspolitik der Vichy-Regierung im Januar 1941 nutzten, um mit dem Zug über Port-Bou, Barcelona und Madrid nach Lissabon zu entkommen, konnten weder Reisedaten noch Transitvisa ermittelt werden. Dem Hannah-Arendt-Zentrum in Oldenburg verdanke ich eine Kopie der *carte d'identité* mit dem Einreisestempel von New York. Ihre Ankunft am 22. Mai 1941 lässt

vermuten, dass Hannah Arendt und Heinrich Blücher Lissabon am 10. Mai an Bord der S/S GUINÉ der Companhia Colonial de Navegação verliessen.

In Lissabon herrschte Nervosität, die Stadt war eine Gerüchteküche und ein Spionage-Treffpunkt. Flüchtlinge mussten sich regelmäßig bei der Polizei melden. Der Kampf um Visa und Schiffsplätze war zermürend, oft demütigend. Blüchers bekamen die Passagen vom HIAS, mussten aber offensichtlich immer wieder beim amerikanischen Konsulat wegen ihrer Einreisevisa vorsprechen. In dieser Zeit des Wartens, lasen Blüchers sich und anderen aus Walter Benjamins Manuskript *Thesen über den Begriff der Geschichte* vor und »debattierten über die Bedeutung dieser vom Augenblick inspirierten messianischen Hoffnung«, notierte Elisabeth Young-Bruhl.

Der Aufenthalt in Lissabon muss deprimierend gewesen sein; die Stadt war im Januar und Februar von Wirbelstürmen verheert worden. Die Nachricht von der Auslieferung Breitscheids und Hilferdings und die Meldung einer bevorstehenden Invasion Englands hat im Februar unter den Emigrés Verzweiflung und Ängste ausgelöst. Im März forderte die Polizei die Flüchtlinge dann auf, Portugal innerhalb von 30 Tagen zu verlassen, Verhaftungen wurden angedroht.

Bei meiner Spurensuche erhielt ich Hinweise aus Amerika, Hongkong, Deutschland und Portugal – nach wie vor aber fehlen Hannah Arendts und Heinrich Blüchers Daten zur Flucht aus Frankreich, Ankunft und Aufenthalt in Portugal.

In der Zeit von Juni 1940 bis Dezember 1941 fanden über 70 deutschsprachige Schriftsteller für Tage, Wochen oder Monate vorübergehend Zuflucht in Portugal, bevor sie in ein Aufnahmeland weiterreisen konnten. Die Ergebnisse meiner Arbeit werden im Rahmen von John M.

Spaleks *Deutschsprachige Exilliteratur 1933-1945*, Band 3, Teilband 3, in diesem Jahr veröffentlicht werden.

Erika Mann, »In Lissabon gestrandet«, S. 183, in Blitze überm Ozean, Hrsg.: Irmela von der Lühe und Uwe Neumann, Hamburg, Rowohlt, 2000

In der Tagespresse werden **2 Schiffe** genannt:

1. S/S GUINÉ – Abfahrt: 10. Mai 41

Anzeige im O Século am 7. Mai: Abfahrt ab 10. Mai

2. S/S CIUDAD DE SEVILLA – Abfahrt: 12. Mai 41

Diario de Noticias: Am 1. Mai Anzeige mit dem Hinweis, dass das spanische Schiff am 8. Mai in Lissabon erwartet wird. Reise über Cuba, Mexiko nach New York

Diario de Noticias: Anzeige am 5. Mai kündigt die Abfahrt der Ciudad de Sevilla für den 12. Mai an

O Século: Am 7. Mai Hinweis auf die Abfahrt der Ciudad de Sevilla



Arendt und Blücher wohnten im 1. Stock dieses Hauses in der Rua da Sociedade Farmacéutica, 6A (2 Fotos: Christina Heine Teixeira)